

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bezugsbedingungen sind durch jedes Postamt und durch die Geschäftsstellen München 2 und Zürich zu erfahren. :: ::

Heil dir, Prometheus! In eissiger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.
 Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide!
 Der nistet, wo Purpur und Kutte thront | und wahngeblendet der Sklave front.
 Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!
 Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranke | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmönatlich.
 Inzerate kosten pro dierge-
 spaltene Peitzelle 20 Pfg. =
 25 Cts., bei Wiederholungen
 Rabatt. Probenummern gratis.

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 10 Ffd. Nr. 530

München und Zürich, den 15. Mai 1914

22. Jahrgang

Inhalt: Zum diesjährigen 26. Freidenker-Kongress. — Die Kirche. Von Alfons Pegold. — Lebenskunst und Weltanschauung. Von Wilhelm Leizen. — Der alte und der neue Glaube. (Zusammengestellt von Pred. G. Fährn.) — Freidenkertum. — Zur Kirchenaustritts-Bewegung. — Sprechsaal. — Mitteilungen und Inzerate.

Zum diesjährig. 26. Freidenker-Kongress,

der in Breslau, Konzerthaus, Gartenstraße, vom 4.—6. Juni stattfindet, seien alle Bundes-Vereine und Einzelmitglieder nochmals — zugleich namens der Breslauer Ortsgruppe — herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird von bedeutsamer Wichtigkeit sein, entsprechend der gegenwärtigen Zeit-Situation. Das Weimarer Kartell ist neu in Tätigkeit getreten, so kommt die Stellung des Freidenkerbundes zum Kartell, speziell auch zum Monistenbunde, der in Würzburg durch Dr. Wigner ein engeres Zusammengehen wünschte, aufs Neue in Betracht, gemeinsames Handeln in Veranstaltung einer „Freidenkerwoche“, bei Herausgabe des „Kalenders“, bei der Agitation etc. Die Stellung des Freidenkerbundes zum Komitee Konfessionslos muß ja durch den Antrag Lehmann-Rußbildt zur Besprechung gelangen. Die Aufgaben der freidenkerischen Organisationen gegenüber den unorganisierten Dissidenten und der Kirchenaustrittsbewegung erheischen immer eingehendere Beachtung. Der Antrag Hamburg, dem Stettin bereits seine Unterstützung ausgesprochen hat, eröffnet neue, ernst zu diskutierende Perspektiven auf die Möglichkeit eines gemeinsamen Bundesorgans der Freidenker und Freireligiösen, ob „Freidenker“ und „Geistesfreiheit“ sich verschmelzen lassen. Nachträglich eingegangen, also eventuell auch noch Verhandlungsgegenstand,

sind Anträge aus Hannover auf Herausgabe einer Broschüre über die Weltanschauung des Freidenkers, auf eine den Frauen gewidmete Rubrik im Bundesorgan, auf Abhaltung des nächsten Kongresses in Hannover; ein Antrag Königshütte auf möglichst obligatorische Einführung der Feuerbestattung für die Bundesmitglieder. — Die Breslauer Gesinnungsfreunde wollen alles tun, um den Gästen die Kongreßtage angenehm zu gestalten, was bei der bekannten „schlesischen Gemütlichkeit“ wohl nicht mißlingen wird. Breslau, wo ich diesen Sommer seit 25 Jahren wirke, ist eine moderne Großstadt, die sich außerordentlich verschönt hat und des Ansehens wert ist, zumal sie auch interessante alte Bauwerke und Stadtteile besitzt. Freunde, die aus Mittel- und Westdeutschland kommen, haben Gelegenheit, die große Buch-Ausstellung in Leipzig zu besuchen, desgleichen das Riesengebirge kennen zu lernen, das, von den Alpen abgesehen, alle deutschen Gebirge an Schönheit und Großartigkeit übertrifft.

Das Kongresslokal liegt für die Ankommenden sehr bequem. Die Gartenstraße läuft direkt vor dem Hauptbahnhofe nach links, wo ca. 5—7 Minuten, 4 Straßendiertel weit, das Konzerthaus die Besucher grüßen wird. Hotels großen und mittleren Stils sind dicht am Bahnhofe auf der Gartenstraße und in den angrenzenden Straßendörtern der Grünstraße, Klassenstraße, Taschenstraße, Leichstraße zahlreich vorhanden. Etwaige Wünsche bitte ich noch dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Breslau: F. Wiesenthal, Kaiser Wilhelmstr. 20, mitzuteilen.

In der Abendversammlung am 5. Juni sprechen Reichstagsabgeordneter G. Vogtherr über: Kirchliche Politik und politisches Kirchentum; desgl. Dr. Bruno Wille über: Die höchsten Fragen der Religion. Die Themen sind so bedeutungs-